



Die Kammerspitze mit den Referenten und den neu vereidigten Sachverständigen Jens Teepker (Lingen, Dachdeckerhandwerk), Guido Tröbs (Osnabrück, Elektrotechnikerhandwerk) und Sascha Voshaar (Neuenhaus, Elektrotechnikerhandwerk).

Sachverständige tagen in der DBU

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück ist Gastgeber der jährlichen Tagung der Sachverständigen aus dem gesamten Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Rund 40 Sachverständige trafen sich zum Sachverständigentag der Handwerkskammer im Zentrum für Umweltkommunikation der DBU in Osnabrück. „Ihre Expertise, ihre Empfehlungen, ihre Kompetenz in ihrem Fachgebiet ist der Grundstein einer jeden rechtlichen Bewertung und wäre ohne ihre Tätigkeit nicht möglich“, so Kammerpräsident Reiner Möhle in seiner Begrüßung. Die rund 40 vereidigten und von der Handwerkskammer bestellten Sachverständigen tagen einmal jährlich und informierten sich in Osnabrück über aktuelle Themen.

Sabrina Wurm, Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer, referierte über das Handwerk als Nachhaltigkeitsmotor und gab Einblicke in zukunftsweisende Trends und Entwicklungen, die nahezu alle rund 11.000 Betriebe mit ihren 100.000 Beschäftigten im Kammerbezirk betreffen werden – insbesondere als „offizieller Ausrüster der Energiewende“. Aber auch die rechtliche Rolle der Sachverständigen in Zivilprozessen als unabhängige Expertinnen und Experten in Streitfragen zwischen Kunde und Betrieb war Thema der Tagung. Hier gab Antonius Fahnemann, Präsident a.D. des Landgerichts Osnabrück, wertvolle Hinweise und erläuterte neue juristische Aspekte. Kammerpräsident Möhle: „Noch wichtiger ist ihr Beitrag, entsprechende Verfahren durch ihre Expertise zu umgehen und damit überflüssige und teure Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden.“

Möhle betonte auch die hohe Wirtschaftsdynamik des Handwerks im Kammerbezirk. Mit fast 7.000 Auszubildenden hat die Region deutschlandweit eine der höchsten Ausbildungsquoten im Handwerk und mit 23 Beschäftigten pro Betrieb sticht die Stadt Osnabrück bezüglich der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl landesweit heraus. Das bedeutet hinter der Stadt Wolfsburg als Standort des VW-Konzerns Platz zwei in Niedersachsen. „Hier zeigt sich die hohe Relevanz unserer Handwerksbetriebe für den regionalen Arbeitsmarkt und belegt eindrucksvoll die enorme Wirtschaftskraft des regionalen Handwerks überaus deutlich, wobei den Sachverständigen eine enorme Bedeutung zugeschrieben werden muss“, so Möhle abschließend in seiner Begrüßung.

Aufgaben der Sachverständigen:

Die Handwerkskammer bestellt und vereidigt Sachverständige zur Erstattung von Gutachten über Waren, Leistungen und Preise von Handwerkern. Sie vermitteln dem Gericht das für die Entscheidung des Rechtsstreits notwendige Fachwissen und unterstützen so im Rahmen von Gerichtsverfahren den Richter, ein gemessen an technischen Normen und handwerklichen Erfahrungen fachlich richtiges Urteil zu sprechen. Bei Privatgutachten wird ein Sachverständiger zur Begutachtung eventuell Mängel oder Schäden aus handwerklichen Werkleistungen oder zur Prüfung einer Handwerkerrechnung herangezogen, um ein kostspieliges Gerichtsverfahren zu vermeiden und um zu einer für alle Beteiligten annehmbaren Regelung zu kommen. ANDREAS LEHR

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Sachverständige

Öffentliche Bestellung und Vereidigung:

Herr Jens Teepker ist am 19. November 2021 als Sachverständiger für das Dachdeckerhandwerk öffentlich bestellt und vereidigt worden.

Herr Guido Tröbs ist am 19. November 2021 als Sachverständiger für das Elektrotechnikerhandwerk öffentlich bestellt und vereidigt worden.

Herr Sascha Voshaar ist am 19. November 2021 als Sachverständiger für das Elektrotechnikerhandwerk öffentlich bestellt und vereidigt worden.

Infos: Alle Bestimmungen über die Auswahl, Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen sowie die komplette Auflistung der Sachverständigen aus dem Kammerbezirk sind zu finden unter www.hwk-osnabrueck.de.

Forderung für landesweites Azubiticket

Handwerkskammer warnt: Angebot geht am Bedarf vorbei, wenn die Gültigkeit lediglich auf einen Verkehrsverbund beschränkt wird.

Nach einem Beschluss der niedersächsischen Landesregierung wird ab Januar 2022 das „Azubi-Ticket“ eingeführt. Hierbei werden für Auszubildende vergünstigte regionale Tickets für den öffentlichen Nahverkehr angeboten. Die konkrete Umsetzung soll dabei in der Hand der jeweiligen kommunalen ÖPNV-Aufgabenträger vor Ort liegen. „Wir freuen uns über diese zukunftsweisende Entscheidung, die positive Auswirkungen für die Berufsausbildung haben wird, allerdings sehen wir Nachbesserungsbedarf bei den konkreten Nutzungsbedingungen“, so Reiner Möhle, Präsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Vor allem brauche es Nachbesserungen für junge Menschen, die außerhalb großer Verkehrsverbünde wohnen oder über mehrere Verbünde pendeln müssen. Hier bestehe die mögliche Gefahr, dass das Angebot in seiner jetzigen Form an einem Großteil der

Auszubildenden „vorbeifahren“ könnte, wenn das Ticket nur zu Fahrten innerhalb eines jeweiligen Verkehrsverbunds genutzt werden kann. Möhle: „Ziel muss es sein, dass die jungen Auszubildenden Betrieb, Berufsschule und überbetriebliche Bildungsstätte mit ein und demselben Ticket erreichen können.“ Dafür müssen sie nach Ansicht der Kammer kostengünstig und landkreisübergreifend auf den gesamten öffentlichen Personennahverkehr in Niedersachsen zurückgreifen können. Hierzu muss das Mobilitätsverhalten der Jugendlichen, speziell in ländlichen Regionen, beachtet und das Azubiticket an die Bedürfnisse von Auszubildenden und Betrieben angepasst werden. „Es geht um eine konkrete Verbesserung der Ausbildungsbedingungen durch bessere Mobilität und damit verbunden auch einer Steigerung der Attraktivität von Berufsausbildung“, erklärt der Kammerpräsident.

BETRIEBSBERATUNG

Nachfolge

Zu einer erfolgreichen Übergabe oder Übernahme eines Betriebs gehört eine intensive, detaillierte und vorausschauende Planung. Jede Betriebsnachfolge ist individuell und einzigartig, sodass eine persönliche Beratung für Betriebe und potenzielle Nachfolgende durch die Betriebsberatung der Handwerkskammer von großem Nutzen sein kann.

Das Projekt „Nachfolge im Handwerk meistern!“ wird vom Wirtschaftsministerium in Hannover und dem Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) durch den Einsatz von Nachfolgemoderatorinnen gefördert. Die Nachfolgemoderatorin der Handwerkskammer, Annika Hörnschemeyer, vernetzt als zentrale Ansprechpartnerin das Angebot von allen Serviceleistungen der Betriebsberatung für eine optimale Planung.

Infos: 0541 6929-690, a.hoernschemeyer@hwk-osnabrueck.de, www.hwk-osnabrueck.de/nachfolge.

- Eindrucksvolle Bildbände von herausragenden Landschafts- und Tierfotografen
- Mit vielen Informationen zu den Regionen und ihren Landschaftsmotiven
- Mit praktischen Übersichtskarten, in denen die Foto-Spots markiert sind

Entdecken Sie faszinierende Foto-Spots in Deutschland!




Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de



...bringt es auf den Punkt.



Foto: UHN

Top-Talente aus der Region

Die Landessieger*innen mit Kammerpräsident Reiner Möhle und Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt

Handwerk zeichnet Niedersachsens beste Gesellinnen und Gesellen in Celle aus. Zwölf Landessiegerinnen und Landessieger kommen aus dem Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Ein großer Tag für den handwerklichen Berufsnachwuchs aus der Region: In der Celler Congress Union hat das niedersächsische Handwerk 62 Landessiegerinnen und Landessieger ausgezeichnet. 12 von ihnen wurden von Betrieben der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ausgebildet. „Am Tag des Handwerks haben wir auf der ersten Ebene des Leistungswettbewerbs 36 Kammer-siegerinnen und Kammer-sieger geehrt. Es ist eine herausragende Leistung, dass sich anschließend ein Drittel von ihnen auf Landesebene durchsetzen konnte. Das zeigt die sehr gute Ausbildungsleistung unserer Betriebe der Region.“ so Handwerkskammerpräsident Reiner Möhle.

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks wird in diesem Jahr zum 70. Mal ausgetragen. Schirmherr von Europas größtem Berufsvergleich ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. „Der Wettbewerb hat eine große Bedeutung, weil er eindrucksvoll zeigt, was unsere jungen Profis zu leisten imstande sind. Sie zeigen die Zukunftsfähigkeit des Handwerks“, so der Kammerpräsident weiter. Damit bestätigt Möhle auch die Worte von Mike Schneider, Präsident des Niedersächsischen Handwerkstages (NHT), der beim Festakt vor mehr als 200 Gästen betonte: „Für Spitzenkräfte aus dem Handwerk stehen in unserem jungen Bundesland, aber auch überall auf der Welt die Türen offen.“

Mit dem „jungen Bundesland“ spielte Mike Schneider auf den 75. Geburtstag Niedersachsens an, der zeitgleich in Hannover gefeiert wurde: „Es gibt dafür kein größeres Geschenk als die Präsentation eines leistungsstarken Nachwuchses.“

Und das sind die Landessieger*innen:
Elektroniker FR: Automatisierungstechnik Daniel Bruns, Hopsten (EAB Elektrotechnik GmbH, Wallenhorst); Elektroniker FR: Energie- und Gebäudetechnik Jakob Timpe, Melle (Köring & Meier GmbH, Melle); Feinwerkmechaniker Mario Hövels, Rheine (August Storm GmbH & Co. KG, Spelle); Gerüstbauer Nils Kopmann, Georgsmarienhütte (Hartz Gerüstbau GmbH, Osnabrück); Malerin und Lackiererin



Ein Beleg der hohen Ausbildungsleistung unserer Betriebe.

Reiner Möhle, Präsident der Handwerkskammer

Alexandra Guth, Lingen (Matthias Meemann GmbH, Lingen); Steinmetz/Steinbildhauer FR: Steinmetzarbeiten Markus Pufe, Osnabrück (Granit-Pufe GmbH, Osnabrück); Straßenbauer Qlirim Morina, Bissendorf (Dieckmann BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG, Osnabrück); Textilreinigerin Lisa-Marie Ollen, Bad Iburg (Wäscherei Meyer GmbH & Co. KG, Bad Iburg); Zahntechnikerin Maries Merhof, Bohmte (Büker Zahntechnik KG, Osnabrück); Zimmerer Marek Meyer, Isterbeck (DINKELHOLZBETRIEBE GmbH Heinrich ter Haar & Sohn, Neuenhaus); Zweiradmechaniker FR: Fahrradtechnik Malte Nieberding, Lohne (Radel Bluschke GmbH, Osnabrück); Zweiradmechaniker FR: Motorradtechnik Kevin Wessmann, Lingen (Motorradcenter Wessmann GmbH, Lingen).

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker,



Foto: ZDH

Mit Hoffnung blicken wir auf das neue Jahr. Wir alle hegen die Hoffnung auf die schlichte Normalität. Normal arbeiten zu können. Normal seine Freizeit genießen zu können. Normal leben zu können. Auch wir teilen mit Ihnen allen diese Hoffnung. In erster Linie steht unser Weihnachtsgruß aber im Zeichen der Hoffnung auf Gesundheit für Sie und Ihre Familien!

Wir wünschen all unseren Leserinnen und Lesern, unseren Mitgliedern sowie allen unseren Partnern ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und Kraft für das vor uns liegende neue Jahr.

Reiner Möhle, Präsident
Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer

Helfen statt Kundenpräsente

„terre des hommes“ ruft auf: Schenken Sie Zukunft! Soziale Verantwortung als Marketinginstrument.

„So machen Sie nicht nur Ihren Kunden und Geschäftspartnern eine Freude, sondern helfen Kindern in Not und geben ihnen Hoffnung und eine Zukunftsperspektive“, wirbt „terre des hommes“-Projektleiterin Claudia Reyerling.

„Betriebe können mit „terre des hommes“ die Zukunft gestalten, denn als Unterstützer und Partner wirken sie aktiv an einer besseren Zukunft für Kinder in Not mit“, so Reyerling weiter. Die Aktion wird auch von Kammerpräsident Reiner Möhle unterstützt, der bereits als ehrenamtlicher Botschafter für die Region fungierte: „In erster Linie ist es natürlich immer sinnvoll, Kindern zu helfen und sie zu

unterstützen, gerade auch in Krisenregionen, doch die Betriebe haben auch einen großen Nutzen von den Zuwendungen an terre des hommes.“ 73% der Kunden sind bereit, den Betrieb zu wechseln, wenn sie dadurch soziale Projekte unterstützen können. 72% der Kunden empfehlen eine Marke weiter, wenn Unternehmen sich gesellschaftlich engagieren. 71% der Kunden helfen Produkte einer Marke bekannt zu machen, wenn sie mit dem Kauf der Produkte gemeinnützige Einrichtungen unterstützen. Reyerling: „Wir stellen Betrieben unseren Dank-Button für die Website zur Verfügung, sowie Sticker für die Weihnachtspost und Bildmaterial oder Texten, mit denen



Betriebe über Ihr soziales Engagement berichten können. Im letzten Jahr konnte die Hilfsorganisation mehr als einer halben Million Kindern die Chance auf ein besseres Leben geben.

Infos: tdh.de, 0541 7101-157.

Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.

*Inge Otten,
Alwin Otten GmbH, Meppen*

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatische Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!